

NACHRICHTEN

«Lustige Witwe» heiss begehrt

Sursee – Gestern ist im Stadttheater Sursee die 13. Aufführung der Operette «Die lustige Witwe» von Franz Lehár über die Bühne gegangen. Dank der guten Auslastung gab der Vorstand der Musik- und Theatergesellschaft kurzfristig drei Zusatzaufführungen frei (11./15./18. März). Auf dem Programm sind nun 35 Aufführungen. Gesamthaft werden 16 000 Besucher erwartet.

Vorverkauf: Stadttheater Sursee, Medien- und Werbehaus beim Untertor, 041 920 40 20, www.stadttheater-sursee.ch

ABSTIMMUNGEN

Sofort informiert

Zisch, das Online-Portal unserer Zeitung, informiert heute topaktuell über die Abstimmungen in der Zentralschweiz. Erste Resultate gibts ab 12.30 Uhr auf www.zisch.ch



Resultate per SMS

Zisch bietet ausserdem zu den Vorlagen in Luzern (Stadt und Kanton), Nidwalden, Obwalden und Uri je einen SMS-Alarm an. Senden Sie dazu am besten schon jetzt ein SMS mit dem Text **START ZISCH LU** bzw. **START ZISCH NW** etc. an die Nummer **363**. Kosten 50 Rappen pro SMS. (Abo-Abbruch: **STOP ZISCH LU** an 363 bzw. **STOP ZISCH NW** etc. an 363).

VBL

Renn-Ausflug sorgt für Wirbel

Drei Motorsportanlässe fahren die VBL diesen Sommer mit ihrem Maxitaxi an. Darüber ist man in der Chefetage nicht begeistert.

VON ROGER RÜEGGER

Der Tellbus der Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) fährt seit September 2006 von Altdorf nach Luzern. Zudem betreiben die VBL mit diesen Reisebussen ein eigenes Reiseprogramm, das Maxitaxi. Die ersten Reisen führten zu den «Tell»-Spielen nach Altdorf oder in die Ferienregion Wilder Kaiser in Österreich.

Passt nicht zum VBL-Image

Dieses Jahr bieten die VBL neu auch Reisen zu Formel-1-Rennen in Monaco und Monza sowie an ein Motorradrennen nach Mugello an – und stossen damit auf Ablehnung im eigenen Haus. Insbesondere bei Verwaltungsratspräsident und CVP-Ständerat Konrad Graber: «Dass man Rennsportanlässe anfährt, ist wohl auch ein Ausdruck des massiven Kostendrucks im öffentlichen Verkehr. Aber eine Reise an den Engadiner Skimarathon wäre zum Beispiel sinnvoller gewesen.» Die Fahrten an die Motorsportveranstaltungen waren im Verwaltungsrat bis heute kein Thema. Jetzt schon. Graber sagt, er gehe davon aus und er erwarte von der Geschäftsleitung, dass künftig andere Destinationen im Vordergrund stehen werden.

Ursula Stämmer (SP), Sicherheitsdirektorin der Stadt Luzern und Vizeprä-

sidentin des VBL-Verwaltungsrats, vermisst eine «gewisse Sensibilität» bei der Wahl der Destinationen.

Maxitaxi muss rentieren

Wieso fahren die VBL, die sich im Betrieb der Autobuslinien um einen vernünftigen Treibstoffverbrauch bemühen, ausgerechnet an Veranstaltungen, wo viel Benzin verbraucht wird? Dazu VBL-Direktor Norbert Schmassmann: «Als wir den Auftrag mit der Schnellbuslinie von Altdorf nach Luzern seinerzeit gefasst haben, war von Beginn weg klar, dass das Fahrzeug auch ausserhalb seiner Betriebszeit eingesetzt werden muss.»

Das Maxitaxi-Konzept sehe vor, dass die für den Tellbus beschafften Reise-

cars durch ergänzende Fahrten amortisiert werden können. Dieses Ziel werde erreicht. Schmassmann weiter: «Wir sind gegenüber dem Verwaltungsrat in Bezug auf die Rentabilität des Tellbuses und der Carreisen Rechenschaft schuldig. Die Planung und Durchführung der Carfahrten ist aber etwas

Operatives und gemäss Kompetenzordnung nicht Sache des Verwaltungsrats.»

«Ich traue der Geschäftsleitung zu, dass sie attraktivere Ziele findet.»

URSULA STÄMMER, VBL-VERWALTUNGSRÄTIN

Wegen der Fahrer

Dass auch Rennsportveranstaltungen auf dem Programm stehen, habe seine Gründe: «Die Beurteilung, ob bestimmte Reiseziele wünschbar sind oder nicht, war bisher weder ein ökologisches noch ein politisches Thema. Viele unserer Chauffeure haben eine Affinität zum Motorsport. So hat man diese Rennen ins Programm



Der Tellbus verkehrt in der Regel zwischen Luzern und Altdorf.

BILD MARCO ZANONI

EXPRESS

- Die Verkehrsbetriebe Luzern laden zum Ausflug an Auto- und Töffrennen ein.
- Der VBL-Verwaltungsrat wünscht, dass diese Reisen einmalig bleiben.

aufgenommen.» Diese Veranstaltungen seien bei vielen Leuten beliebt, und Schmassmann glaubt, dass die Reisen gut belegt sein werden. «Wenn ein Car stillsteht, bringt er keinen Ertrag. Wir müssen Reisen zu Destinationen anbieten, die gefragt sind.» Und er sagt: «Ich habe Verständnis, dass nicht alle Menschen dieselben Interessen haben, und es Leute gibt, die dem Autorennensport wegen des Treibstoffverbrauchs kritisch gegenüberstehen.» Die Rennen würden aber so oder so stattfinden, und die Leute, die aus der Zentralschweiz anreisen wollten, würden dies mit oder ohne VBL tun – und wenn schon – so Schmassmann: «Dann lieber in einem vollen Car als mit vielen Autos.»

Reisen müssen einmalig bleiben

Ursula Stämmer, die sich in Luzern als SP-Stadträtin stark für den Umweltschutz engagiert, ist da anderer Meinung: «Die VBL sind ein Aushängeschild der Stadt Luzern. Dieses Angebot passt nicht zu ihrem Image. Ich traue der Geschäftsleitung zu, dass sie attraktivere Ziele findet, um die Fahrzeuge intelligent auszulasten. Die Reisen an die Rennen müssen einmalig bleiben.»

Fasnacht

Zürcher bringen Erotik an die Luzerner Fasnacht

Ausziehen statt verkleiden: Was hat die Boutique Hot Heels aus Zürich bloss mit unserer Fasnacht vor?

«Haben Sie auch ein seriöses Faschnachtskostüm?», heisst es seit kurzem spöttisch von den Luzerner Plakatwänden. Über dem provokativen Spruch präsentieren sieben junge Frauen in aufreizenden Posen, wie frau die traditionellen Faschnachtskostüme in den Schatten stellen kann: mit wenig Stoff, hochhackigen Lederstiefeln oder sexy Polizistenuniformen. Ist die Luzerner Fasnacht dem Urheber der Plakataktion etwa zu bieder? «Ich bin schon der Meinung, dass es an der Luzerner Fasnacht etwas mehr Erotik vertragen könnte», sagt Danny Hindalov, Inhaber

«Das passt eher zur Ostschweizer Fasnacht.»

ROLAND ESSIG, MLG LUZERN

und Geschäftsführer der Firma Hot Heels in Zürich. Seine Boutique habe mit der Erotikbranche aber nichts zu tun. «Klar sind unsere Kleider nicht für ein Vorstellungsgespräch oder einen Besuch bei der Schwiegermutter geeignet», sagt der gebürtige Luzerner. «Meine Boutique mit Kleidern und Schuhen aus Hollywood richtet sich an Opernhäuser, Promotionsfirmen und modebewusste Frauen.»

Köln machten den Anfang

Seit ein paar Jahren kommen laut Hindalov auch immer mehr Faschnächtler auf den Geschmack. «Unser Umsatz steigt in der Vorfasnachtszeit um bis zu



Im heissen Polizistinnenkostüm: Francisca Oberholzer arbeitet als Verkäuferin im Laden Hot Heels in Zürich und hat sich fürs Foto verkleidet.

BILD ESTHER MICHEL



Das Plakat in Luzern. BILD PHILIPP SCHMIDL

80 Prozent», sagt er. «Besonders aus der Faschnachtsstadt Köln treffen viele Bestellungen ein.» Dank der Plakatkampagne sollen auch die Faschnächtler in der Zentralschweiz und in Basel «offener» werden. «Und sie kommen oder bestellen. Wir sind total zufrieden», so Hindalov. Dass aber Sujets wie «Bombshell Bugsy» oder «Posh Playboy» den Luzerner Faschnachtszug überschweren, müsse niemand fürchten. «Unsere Kostüme sind für Bälle gedacht. Für Strapaze ist es draussen wohl etwas zu kalt.»

«Fasnacht geht in alle Abgründe»

Roland Essig, Präsident der Maskenliebhabergesellschaft (MLG) Luzern, nimmt die PR-Aktion aus Zürich mit einem Lächeln zur Kenntnis. «Das passt eher zur Ostschweizer Fasnacht – bei uns ist eine archaische Fasnacht gefragt. Ich bin zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft so bleibt.» Auch Martin Dudle, Präsident des Luzerner Faschnachtskomitees (LFK), macht sich keine Sorgen um die Würde der Fasnacht: «Wer sich so kleidet, wird sich an der Luzerner Fasnacht nicht wohl fühlen.» Laut LFK-Sprecher Andreas Härry ist die Erotik auch kein neues Faschnachtsphänomen. «Die Fasnacht geht in alle Abgründe – die Vielfalt ist das Schöne an unserer Fasnacht.»

TOBIAS LANG

ZENTRALSCHWEIZ AM SONNTAG IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Erwin Bachmann, Delegierter des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@zmedi.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Ombudsmann: Dr. Andreas Z'Graggen, andreas.zraggen@neue-lz.ch

Redaktionsleitung: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale

Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Sport: Andreas Neichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are)

Dienstchef: Roland Bucher (rbu).

Überregionale Ressorts: Chefredaktor Politik: Jürg Auf der Maur (adm, Sonntagsausgabe); – Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Ueli Bachmann (uba); Karl Fischer (K. F.); Kari Kälin (kä); Politik: Fabian Fellmann (ff); Christoph Reichmuth (cr); Bundeshaus: Eva Novak (eno); Isabel Drews (dri); Zürich: Flavian Cajacob (fwa); Markt/Wirtschaft: Stefan Waldvogel (sw); René Cotter (cr); Hans-Peter Hoeren (hoe); Ueli Kneubühler (ukn); Rainer Rickenbach (rr); Front/Die andere Seite: Daniela Bühler (db); Stefan Degen (sd); Chefredaktor: André Häfliger (ah); Forum: Roland Bucher (rbu).

Regionale Ressorts: Guido Felder (gf, regionaler Leiter Sonntagsausgabe); Ernst Meier (eme, Sonntagsausgabe); Thomas Heer (eer, Sonntagsausgabe); Sonntagsausgabe Zug: Christian P. Meier (cpm); Sarah Kohler (sak); – Leiter regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jem); Stadt/Region Luzern: Christian Bertschi (cb); Hugo Bischof (hb); Ruth

Schneider (rs); Kanton Luzern: Andreas Töns (tö); Luzia Mattmann (lm); Karin Winistorfer (kw); Hans R. Wüst (HRW); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Simon Schärer (ssr); Ernst Zimmerli (zim). Reporterpool: Benno Mattli (bem); Simone Hinnen (sh); Roger Rügger (rg). Redaktion Schwyz: Harry Ziegler (haz). Redaktion Altdorf: Bruno Arnold (bar). Redaktion Stans: Markus von Rotz (mvr).

Sport: Andreas Neichen (ain); Claudia Bläsi (cbl); Turi Bucher (tbu); Theres Bühlmann (T.B.); Albert Krüti (a.k.); Carsten Meyer (CM); Stephan Santschi (ss); Sportjournal: René Leupi (le).

Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Piazza/Wissen: Hans Graber (hag); Robert Bossart (rob, Reisen); Robert Knob (rk, Zippy); Annette Wirthlin (wia); Kultur: Kurt Beck (bec); Urs Bugmann (bug); Urs Mattenberger (mat); Agenda: Regina Gräter (reg).

Redaktion Zisch: Robert Bachmann (bac); Gusti Gretener (get); David Schläpfer (scd).

Fototeam: Eveline Bachmann; Plus Amrein; Boris Bürgisser; Corinne Glanzmann; Chris Iseli; Philipp Schmidli. Bildredaktion: Dominique

Rosenmund; Fabienne Arnet; Claudio Attolini; Lene Horn; Laura Kolodziej; Sara Schuppen-Wüest; Marcus Spichtig. Karikaturen: Jals Smolinski.

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Toni Amstad (tam); Nadine Aregger (ana); René Barmettler (reb); Beat Blättler (BB); Caroline Brändli (caro, Volontärin); Pirmin Bossart (pb); Andreas Bättig (bat, Stagiare); Michael Graber (mg); Barbara Inglin (ing, Volontärin); Sarah Hadorn (had); Thomas Oswald (tos); Noémie Schafroth (ns); Daniel Schriber (ds, Stagiare); Harry Tresch (tre, Stagiare); Luca Wolf (lw); Andreas Wyler (awy).

Verlagsprojekte: Kommerzielle Beilagen: Jörg Lüscher (jl).

Adressen und Telefonnummern: 6002 Luzern, Maihofstr. 76, Postfach. Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@zentralschweizsonntag.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abog@zmedi.ch, Billetvorverkauf: Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.), LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern.

Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch

Postadresse: Publicitas AG, Hirschwaldstrasse 36, 6002 Luzern.

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 51 46 (bis 16 Uhr).

Auflage: 120 800 Exemplare (Verlagsangabe).

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 378.–/6 Monate Fr. 197.–, Sonntagsausgabe 12 Monate Fr. 148.– (inkl. 2,4% MWST).

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, 6002 Luzern, Maihofstrasse 76, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendetwe geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.